

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

109 (11.5.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Voraus abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50. Inserate: Die Zeitspalt 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Restameise 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden, lokalen Teil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Hinderpacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage 14555. 28. Dezember 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 109.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Freitag, den 11. Mai 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die **Badische Presse.** Inserate sind von grösstem Erfolg.

Das deutsche Nationalgefühl und das Bundesgefühl in Mainz.

Ans Mainz wird geschrieben: Aufsehen erregt die Mittheilung eines Blattes, daß das „Thürmerlied“ von Emanuel Geibel, das in dem Festkonzert des ersten deutschen Bundeschießens zum Vortrage gelangen sollte, vom Programm gestrichen worden sei. Der bekannte Komponist, Professor Bernhard Scholz in Frankfurt — übrigens ein geborener Mainzer — hatte das erwähnte „Thürmerlied“ im Einverständnis mit der Musik-Kommission komponirt, erhielt aber vom Festauschuss eine Absage, welche dahin geht, das Lied könne als eine politische Provokation angesehen werden. Es heißt dann wörtlich: „Bei aller Wahrung des nationalen Charakters desselben (des Festes) dürfen wir als Festleitung diese Rücksichten um so weniger aus dem Auge lassen, als wir doppelte Veranlassung für dieselben durch die neue Verbindung in unserem Herrscherhause haben.“ Die „Provokation“ wird in nachstehenden Strophen gefunden:

Wachet auf! Ruft euch die Stimme Des Wächters von der hohen Sinne, Wach' auf, du weites deutsches Land! — — — Hört ihr's dumpf im Osten klingen! Er möcht euch gar zu gern verschlingen, Der Geier, der nach Beute kreist! Hört im Westen ihr die Schlange? Sie möchte mit Sirenenlange Vergiften euch den frommen Geist. Schön naht des Geiers Flug, Schon birgt die Schlange Klug Sich zum Sprünge. Darum haltet Wacht Um Witternacht, Und weht die Schwerter für die Schlacht.

Der Festauschuss des Bundeschießens war nun der Meinung, daß sich durch diesen Sang Rußland und Frankreich beleidigt fühlen könnten. Insbesondere müsse auf Rußland, dessen Thronerbe soeben eine deutsche Prinzessin gekrönt, Rücksicht genommen werden. Und so verfiel die herrliche Dithyrambe Emanuel Geibels, ein unvergleichlich hehrer vaterländischer Mahnruf aus erhafter Zeit, der Mainzer „Rücknahme“.

Unter Stürmen.

Novelle von Ludwig Habicht. (46 (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die alte Dame sah auch wirklich ganz verlegen drein und wollte sich entschuldigen; aber die blauen Kinderaugen des jungen Mädchens hatten so viel Verlockendes, daß ich mich gern des mir plötzlich zugefallenen kleinen Patienten annahm. Ich heilte ihn wirklich und war bald in dem Hause der alten Dame ein gern gesehener Gast. Ein Jahr später führte ich die junge Nichte als meine Frau heim, und ich hatte die Wahl nicht zu bereuen. Deine Mutter war ein Engel der Sanftmuth und Geduld und ihrer zärtlichen Liebe gelang es beinahe, die schweren Wunden zu heilen, die mir das Schicksal geschlagen hatte. Da verlor ich plötzlich meine sanfte, liebe Frau, nachdem sie Dir eben das Leben geschenkt; die Tante war ihr schon vorangegangen und mit dem Verlust der theuren Lebensgefährtin, deren heiterer sorgloser Sinn mich zu zerstreuen gewohnt, versank ich wieder in meine alte Schwermuth. — Ein kleines Vermögen war mir zugefallen, — nun trieb es mich mit dämonischer Gewalt wieder in die Welt; ich wollte mich in der Nähe des verhassten Menschen ansiedeln, um sie durch meine Gegenwart, wie ein lebendiges Gewissen, beständig daran zu erinnern, daß sie noch nicht völlig über mich triumphirt. — Das Grundstük, das wir jetzt besitzen, bot sich mir zum Kauf, und

Wie jämmerlich ist es da wieder um das deutsche Selbstgefühl bestellt! Und mit Recht meint der „Pfalz. Kur.“ hierzu: Wieder einmal der leidige Byzantinismus, gepaart mit spekulativem Geschäftssinn. Arme Prinzessin! Nun macht man die hohe Dame und ihre Verlobung mit dem russischen Thronfolger auch noch verantwortlich dafür, daß auf Schützenfesten keine patriotischen Lieder mehr gesungen werden dürfen! Welch' feinfühligster und scharfsinniger Festauschuss! Ausgehauen gehört er — in Marmor und zwar zur Seite gestellt dem projektirten Heine-Deukmal. Mit spöttischem Rächeln in den geistvollen Zügen müßte der Dichter herabblücken auf diese Mainzer Verhühnungen und durch eine bezeichnende Geberde zum Ausdruck bringen: „Ihr seid vom Schlage der Deutschen, wie ich sie schilderte und übergoß mit der schärfsten Lauge meines Spottes in dem Gedicht „Deutschland, ein Wintermärchen.“ — Was sagen die deutschen Schützen aber zum Mainzer Nationalgefühl?!

× Zum Ratenlooshandel.

Mehrere Wahrnehmungen aus der jüngsten Zeit lassen erkennen, daß namentlich von ausländischen Bankgeschäften im Großherzogthum Baden in ziemlichem Umfang Prämien-Anleihenloose, die, wenn mit dem Reichsstempel abgestempelt, im deutschen Reich zugelassen sind, z. B. Barletta 100 Francs-Loose, Venediger 30 Francs-Loose, Mailänder 10 Francs-Loose, Türkische 400 Francs-Loose, abgesetzt werden und zwar meist in der Form des Ratenlooshandels im Sinne des § 134c P.-St.-G.-B., aber ohne Beachtung der zur Verhütung von Täuschungen und Uebervorteilungen der Käufer solcher Loose bezw. von Antheilnehmern erlassenen Verordnungen vom 9. Oktober 1890, die Ratenloosgeschäfte betreffend. Insbesondere befaßt sich eine Anzahl von Bankgeschäften in Belgien und den Niederlanden mit diesem Geschäftszweig, und es haben diese Geschäfte auch in Baden ziemlich Eingang, namentlich in den Kreisen der bauerlichen Bevölkerung gefunden.

Abgesehen davon, daß diese ausländischen Geschäfte sich der durch die erwähnte Verordnung vom 9. Oktober 1890 ermittelten Kontrolle entziehen, hat das Gebahren derselben mehrfach zur Einleitung strafrechtlicher Verfolgung wegen Betrugs u. s. w. und zur Erlaffung von Haftbefehlen gegen die Inhaber der fraglichen Geschäfte Anlass gegeben. In einzelnen Fällen wurde der auf das gekaufte Loos entfallende Gewinn gar nicht oder erst auf behördliches Einschreiten ausbezahlt, in anderen wechselte die Firma ihren Wohnsitz nach Empfang einiger Raten vor Ausfolgung des Loose und war für den Käufer des Loose nicht mehr zu ermitteln, in anderen endlich waren in den verschickten Prospekten unrichtige oder betrügerische verschleierte Angaben über die Höhe des zu erwartenden Gewinns, den Ziehungsstermin u. s. w. enthalten. In einem Falle konnte festgestellt werden, daß ein Bankgeschäft in Amsterdam, das auch im Großherzog-

thum Geschäftsverbindungen anzuknüpfen suchte, lediglich die Zweigniederlassung eines in Deutschland wohnhaften Bankiers ist, wodurch der dringende Verdacht erregt wird, daß der Abschluß der bezüglichen Geschäfte durch die ausländische Filiale lediglich den Zweck verfolgt, sich leichter dem Strafrichter wie der zivilrechtlichen Inanspruchnahme zu entziehen.

Zur Verhütung weiterer Schädigungen der inländischen Bevölkerung scheint es geboten, vor der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit derartigen ausländischen Bankgeschäften eindringlich zu warnen und es hat demzufolge das großh. Ministerium des Innern, wie die „Bad. Korresp.“ hört, die Bezirksämter neuerdings angewiesen, durch Belehrung bei sich bietender Gelegenheit auf das vielfach unrette Gebahren der in Rede stehenden ausländischen Bankgeschäfte hinzuweisen. Gegen inländische Agenten solcher Geschäfte soll in allen dazu geeigneten Fällen unmissverständlich strafend eingeschritten werden.

Aus Baden.

A Das großh. Ministerium des Innern hat, der „Bad. Korresp.“ zufolge, die großh. Bezirksämter im Einverständnis mit dem Reichsamt des Innern ermächtigt, bis zum 1. Juli d. J. das Ausverkaufen der noch vorhandenen, der neuen Vorschrift nicht mehr entsprechenden Sprengpatronen zu gestatten. Zur Abgabe ungestempelter Sprengpatronen außerhalb des Großherzogthums ist die Genehmigung der dort zuständigen Behörden erforderlich; das Verkaufen unvorschriftsmäßig verpackter Sprengpatronen nach dem 1. Juli d. J. wird gemäß § 9 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1884 und § 35 der Verordnung vom 8. November v. J. bestraft.

Bei der Versicherungsanstalt Baden sind, wie die „Bad. Korresp.“ erfährt, im Monat April 216 Rentengesuche (62 Alters- und 154 Invalidenrentengesuche) eingereicht und 167 Renten (46 und 121) bewilligt worden. Es wurden 32 Gesuche (15 und 17) abgelehnt, 137 (43 und 94) blieben unerledigt. Außerdem wurden in schiedsgerichtlichen Verfahren 1 Alters- und 1 Invalidenrente zuerkannt. Bis Ende April sind im Ganzen 6582 Renten (4364 Alters- und 2218 Invalidenrenten) bewilligt bezw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 1505 (900 und 605), so daß auf 1. Mai 1894 thatsächlich 5077 Rentenempfänger vorhanden sind (3464 Alters- und 1613 Invalidenrentner). Verglichen mit dem 1. April 1894 hat sich die Zahl der Rentenempfänger thatsächlich gemehrt um 81 (2 Alters- und 79 Invalidenrentner). Die 5077 Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 635 721 M. 38 Pfg. (mehr seit 1. April 1894 9851 M.). Der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente berechnet sich auf 129 M. 20 Pfg., einer Invalidenrente auf 116 M. 66 Pfg. (auf 1. Januar 1894 128 M. 93 Pfg. und 116 M. 13 Pfg.).

Badische Chronik.

* Mannheim, 9. Mai. Wie sehr die Mannheimer von der Fahrpreiserhöhung nach Heidelberg Gebrauch machen, mag aus der Thatsache erhellen, daß an dem Schalter des Mannheimer Hauptbahnhofes letzten Sonntag nicht weniger als 1603 Billete nach Heidelberg ausgegeben wurden.

„Hat nicht aufraffen und litt darum nur desto fürchterlicher unter dem harten Druck der Vergangenheit.“

„Denke, lieber Vater, wie wehe Dir auch die alte Gräfin gethan, sie ist selbst dabei nicht glücklich geworden, denn das Glück kommt nur, wenn wir Nichts zu bereuen haben und in unserm Herzen aller Haß erlischt.“

— Angelika schmiegte sich dabei innig an ihren Vater und blickte auf ihn mit ihren wunderbar leuchtenden Augen, die jetzt einen fast überirdischen Ausdruck hatten.

Der alte Mann hielt seine Tochter zärtlich umschlungen. „Wenn aller Haß erlischt,“ wiederholte er leise und auf seinem ernstesten Antlitz ruhte etwas wie Frieden und Glück.

„Warum sagst Du nicht endlich Papa, wie es mit Dir steht?“ Die klugen Augen der Komtesse ruhten dabei forschend auf dem Bruder.

Ottomar war unruhig und nachdenklich durch das Zimmer gewandert; er blieb jetzt vor seiner Schwester stehen und entgegnete unsicher: „Ich wollte nicht die ersten Tage des Wiedersehens durch mein Bekenntniß trüben und doch —“

„Und doch hast Du mit Deinem süßen Geheimniß im Herzen keine ruhige Stunde gehabt,“ ergänzte Hermine und das Buch hinlegend, in dem sie soeben geblättert, legte sie in ihrer kurzen, entschlossenen Weise hinzu: „Dein Zögern birgt nur die schlimmsten Gefahren in sich. Jetzt ist Papa noch so überglücklich, daß es

Heidelberg, 9. Mai. Als der 16jährige D. von... gegen 6 Uhr eine Raubfahrt machte, gewahrte er zwei Kinder, die in den Redar gerathen und dem Ertrinken nahe waren.

Odenheim (A. Bruchsal), 9. Mai. In der Eisenbahn-Angelegenheit Bruchsal-Odenheim-Menzingen erhielten wir - entgegen allen seitherigen Gerüchten - von dem Unternehmer Herrn Sönderup aus Berlin, welcher gestern das Gelände besichtigte, die Versicherung, daß der Bahnbau in 1 1/2 Jahren vollendet sein wird.

Offenburg, 9. Mai. Nunmehr hat auch die Gemeinde Dudenheim Beschluß dahin gefaßt, daß der zur Erbauung der Bahn Offenburg - Ottenheim erforderliche Grund und Boden unentgeltlich zur Verfügung gestellt und daß überdies ein Baukostenzuschuß in der zur Ermöglichung des Unternehmens erforderlichen Höhe geleistet wird.

Freiburg, 9. Mai. Gestern wurden wieder einige der am Ueberfall auf der Baslerstraße beteiligten Maurer durch die Kriminalpolizei in Untersuchungshaft verbracht. Es soll nunmehr wegen der Theilnehmer an jenen brutalen Ausschreitungen wegen Landfriedensbruchs Untersuchung eingeleitet sein.

St. Georgen i. Br., 7. Mai. Anlässlich der Abfchießfeier des hiesigen Pfarrverwesers ereignete sich ein sehr trauriger Unglücksfall. Der hiesige 60 Jahre alte Landwirth B. Koch, welcher sich bei solcher betheiligte hatte, stürzte, als er sich aus dem im zweiten Stock des Wirthshauses liegenden Festkale nach Hause begeben wollte, so unglücklich die Stiege in den mit Steinplatten belegten Gang hinunter, daß derselbe bewußtlos nach Hause getragen werden mußte und ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestern früh gestorben ist.

Büdingen (A. Konstanz), 9. Mai. Ein großer Reizung bewegte sich gestern Mittag nach dem hiesigen Friedhofe. Es galt dem verstorbenen Altbürgermeister Bernhard Wäger die letzte Ehre zu erweisen. Derselbe war 15 Jahre Bürgermeister in unserer Gemeinde und leitete das Amt gewissenhaft und treu. Er diente beim bäd. Leib-Drag.-Reg. in Karlsruhe im Jahre 1842. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Mai.

Die städtische Schulkommission hat eine besondere, durch den Beizug von Fachmännern verstärkte Unterkommission zur Verathung der Frage wegen Errichtung eines Reformgymnasiums gewählt. Der Antrag dieser Unterkommission geht dahin, von der Verbindung des geplanten Reformgymnasiums mit dem Realgymnasium abzusehen und mit der Errichtung des ersteren zu warten, bis der große Schulhaus-Neubau am Mühlburggäßchen vollendet ist, sodann in diesem ein Reformgymnasium zu errichten.

Evangelische Kirchengemeinde. Bei der am 4. d. Mts. stattgefundenen Ergänzungswahl des Kirchengemeinderaths und der Kirchengemeindeversammlung wurden bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl (Ende 1894) gewählt: Als Kirchenälteste: die Herren Geh. Legationsrath Adolf Febr. von Marschall und Stadtschulrath Gustav Specht, und als Kirchengemeindeversammlungsmitglieder: die Herren Privatier Philipp Bombert, Geh. Hofrath Gustav Wallraff, Oberkirchenrath Fr. Wilhelm Schmidt, Hauptlehrer Georg Maurer und Direktor Wilhelm Fiedl.

Verein des evangel. Südstadt-Kirchens. In der am 7. ds. Mts. stattgefundenen konstituierenden Generalversammlung wurden, nachdem Herr Stadtpfarrer Brückner in schönen Worten den Zweck des Vereins erläuterte, die Satzungen beraten und genehmigt. Etwa 60 Anmeldungen sind am ersten Abend eingegangen und stehen noch weitere in umfangreicher Zahl in Aussicht. Zur Wahl des Vorstandes wurde eine außerordentliche Generalversammlung auf Freitag, den 11. Mai, Abends halb 9 Uhr, in's Schullokal - Schützenstraße - einberufen. Wir wünschen dem Verein eine gedeihliche Entwicklung.

Dich wieder hat und so Deinen Witten am wenigsten unzugänglich."

Der junge Graf blies nachdenklich den Rauch seiner Cigarre vor sich hin: "Wäre es nicht besser, wenn ich zuerst der Großmama beichtete? Sie vermag viel über Papa, und ich hoffe wohl, sie am ehesten für mich zu gewinnen."

"Du scheinst zu vergessen, daß sie gegen alle Bürgerlichen noch ein stärkeres Vorurtheil hegt, als selbst Papa."

Ottomar senkte ein wenig den Kopf. "Das ist wahr," sagte er feindselig und als er sah, daß Hermine wieder nach ihrem Buch greifen wollte, als sei sie es müde, ihn zu einem entscheidenden Schritte zu drängen, setzte er lebhaft hinzu: "Galte mich nicht für feig! Wenn ich einmal den Kampf aufnehme, dann werde ich ihn auch durchzufechten wissen; aber Papa thut mir doch leid. Ich weiß im Voraus, wie fürchtbar ihn mein Bekenntniß aufregen wird, und ich möchte ihn gern so lange wie möglich schonen."

(Fortsetzung folgt.)

Naturwissenschaftlicher Verein. Die nächste Sitzung findet Freitag den 11. Mai, Abends präzis 8 1/2 Uhr, in Verbindung mit dem Bezirksverein deutscher Ingenieure und dem Architekten- und Ingenieurverein in den "Bier Jahreszeiten" statt. Herr Professor Wellner aus Brunn wird einen Experimental-Vortrag über: "Den dynamischen Flug und die Segelrad-Flugmaschine" halten.

Die Altherne Hochzeit feierte gestern Hr. Fabrikant Junker und seine Gemahlin. Am Vorabend brachten aus diesem Anlaß die Arbeiter der Fabrik, soweit sie Gesangsvereinen angehören, dem Jubelpaar ein Ständchen. Herr Junker beschied hierauf die Sänger in seinen Garten und ließ sie dort gastlich bewirtheten. Es ist das ein erfreuliches Zeichen von dem guten Einvernehmen zwischen den Arbeitern der Firma Junker und Ruh und ihren Prinzipalen.

Mauöver. Ueber die endgültigen Dispositionen für die Herbstübungen des 14. Armeekorps verlaute, daß die 57. und 58. Infanterie-Brigade in der Saar und im Höggaumandreviren, während die 55. und 56. bei Neßkirch übt. Die Zusammenziehung des ganzen Korps dürfte bei Singen erfolgen.

Das häufige Abperren des Bahnüberganges am Eitlingertor hat schon des Oeftern zu Klagen Anlaß gegeben. Am Dienstag Abend, als der Brand in der Kaiserstraße ausgebrochen, passirte es, daß die zu einer Uebung in die Südstadt ausgesendete Berufsfeuerwehr, welche auf empfangenes Alarmzeichen zur Brandstätte eilen wollte, den Bahnübergang am Eitlingertor geschlossen fand und ungefähr 5 Minuten warten mußte, bis ein Zug ausmanövriert hatte. Auf das Ansuchen des Hauptmanns, die Feuerwehr durchzulassen, da es in der Stadt brenne, erwiderte der Bahnwärter, daß er für einen solchen Fall keine Instruktion habe. Dieses Vorkommniß dürfte Anlaß zu prinzipiellen Entscheidungen geben.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 10. Mai. In der kirchenpolitischen Kommission erklärte Staatsminister Roff die uneingeschränkte Zustimmung der Regierung zur Aufhebung des Missionsverbotes. Die beiden anderen Anträge lehnte sie pure ab. Rüdts beharrte lt. "Bad. Beob." bei seinen Zusatzträgen. Die nationalliberalen Kommissionsmitglieder beharrten auf ihrem unbedingten Nein.

Berlin, 10. Mai. Der Kaiser hat dem Direktor der deutschen Seewarte in Hamburg, Geh. Admiralitätsrath Prof. Dr. Neumayer den Charakter als Wirkl. Geh. Admiralitätsrath mit dem Range eines Rathes 1. Klasse verliehen.

Berlin, 10. Mai. Der Kaiser ernannte den Direktordirektor Franz Reng zum Kommissionsrath.

Berlin, 10. Mai. Plac bezichtigte den Finanzminister Miquel aus dem Gefängniß des wissenschaftlichen Meineids, angeblich begangen im Prozeß Plac-Schwemmhagen. Der Staatsanwalt lehnte die Verfolgung Miquels ab. Darauf erneuerte Plac seinen Antrag beim Oberstaatsanwalt und, auch hier zurückgewiesen, beim Kammergericht, dessen Bescheid noch aussteht.

Posen, 10. Mai. Eine zahlreich besuchte Versammlung der Industriellen beschloß im Frühjahr 1895 in Posen eine Provinzial-Gewerbeausstellung zu veranstalten.

Mainz, 10. Mai. Die Stadtverordneten haben fast einstimmig den Antrag auf Vertagung der Beschlußfassung über die Errichtung des Heinedenkmal's angenommen.

Kranenburg, 10. Mai. Nach der gestrigen Gerichtsverhandlung im Memorandum-Prozeß wurden dem mitangeklagten Lucacu auf dem Hauptplatze von mehreren rumänischen Burfchen Ovationen bereitet, die von der hiesigen Jugend mit Zischen und Pfeifen beantwortet wurden. Die Polizei vertrieb die Demonstranten und Gegenemonstranten.

Belgrad, 10. Mai. In der Ortschaft Dobrinje, Kreis Uštica, verhaftete die dortige radikale Bevölkerung den auf einer Inspektionsreise befindlichen Kreispräfekten, sowie den Bezirkspräfekten von Uštica. Eine starke Militärabtheilung ist zur Befreiung der beiden Präfekten sofort beordert worden. (F. 3.)

Rom, 10. Mai. In der Kammer theilte auf Anfrage Odescahi's Crispi mit, der Urheber der vorgestrigen Explosion sei verhaftet und der Prozeß gegen denselben eingeleitet.

Wien, 10. Mai. Der österreichische Gesandte überreichte dem Hilfskomitee für die durch die Erdbeben Geschädigten Namens seiner Regierung 5000 Franks.

Telegramme der "Badischen Presse".

Berlin, 10. Mai. Gegen Ahlwardt wurde Anklage erhoben wegen Beleidigung des Finanzministers Miquel, begangen in den Volksversammlungen, in denen Ahlwardt sein "Altenmaterial" besprach. (Frf. Gen.-A.)

Wien, 10. Mai. Der Eisenbahn-Anschluß des Abgeordnetenhaus'es nahm die Zusatzerklärung betreffs des Frachtenverkehrs zum internationalen Uebereinkommen von 1890 an, wodurch der Beitritt noch weiteren Staaten erleichtert werden soll. Der Handelsminister erklärt, der Entwurf des allgemeinen Lokalbahngesetzes, enthaltend weitgehende Begünstigungen

bezüglich des Baues und Betriebes, sei bereits fertiggestellt und werde in der Herbstsession eingebracht werden.

Budapest, 10. Mai. Das Oberhaus lehnte heute unter riesigem Andrang des Publikums das Ehegesetz mit 21 Stimmen Mehrheit ab. (Frf. Ztg.)

Budapest, 10. Mai. Minister Welerle sagte, wenn die Zivilehe-Vorlage auch jetzt abgelehnt werde, wo sie ruhig Einlaß begehre, so werde sie zum zweiten Mal in die Pforten des Magnatenhauses eindringen. (Frf. Ztg.)

Währisch-Odrau, 10. Mai. Infolge des in Polnisch-Odrau eingetroffenen starken Militäraufgebots wurde die Ruhe nicht weiter gestört. Es herrscht große Aufregung, weil die Arbeiter behaupten, das Blutvergießen hätte vermieden werden können. 2000 Mann des russischen Tiefbauhacht'es von Lichtowitz haben sich dem Streik angeschlossen. Die Gesamtzahl der Streikenden beträgt jetzt 15.000.

Petersburg, 10. Mai. In Zekaterinoslaw haben erusste Judenheken stattgefunden. Mehrere jüdische Wirthshäuser und Kaufläden wurden geplündert. 20 Personen wurden verhaftet, „geknutet“ und dann wieder freigelassen.

Petersburg, 10. Mai. Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß nach Beendigung der gegenwärtigen Conversions-Operation eine allmähliche Konversion der übrigen 5 Prozent. Staatspapiere vorgenommen werden soll.

Sofia, 10. Mai. Wie die Blätter melden, ist die zwischen der Türkei und Bulgarien schwebende Frage betreffs der Pässe für die nach der Türkei reisenden Bulgaren in freundschaftlicher Weise zur Lösung gelangt.

Athen, 10. Mai. Um das Dorf Charma in der Nähe von Thermopylae bildet sich ein großer Spalt. Die Senkung des Bodens ist beträchtlich. Die Bewohner verlassen den Ort. Die königliche Familie ist nach Athen zurückgekehrt.

London, 10. Mai. Rosebery erklärte Abends im Liberalen Club bezüglich der heutigen Abstimmung über das Budget, die Regierung würde, wenn sie auch nur mit zwei Stimmen die Majorität erhielt, den Kampf gegen die Opposition bis ans Ziel fortsetzen.

New-York, 10. Mai. Mit dem Dampfer "Normannia" wurden Donnerstag 2 Millionen Doll. Gold nach Europa verschifft, am Samstag sollen weitere 3 Millionen verschifft werden.

Washington, 10. Mai. Der amerikanische Geschäftsträger in Caracas berichtet unter dem 28. April, daß ein Erdbeben die Städte Merida und Gijda sowie mehrere Ortschaften zerstörte. Viele Personen wurden getödtet.

Buenos Aires, 10. Mai. Nachrichten aus Peru melden, daß Caceres zum Präsidenten gewählt worden ist.

Bombay, 10. Mai. (Neuter-Nelbung.) In Agra ist eine Militärrevolte ausgebrochen wegen Verletzung einer Abtheilung des 13. aus Eingeborenen bestehenden Infanterie-Regiments in Bengalen zum 17. Regiment und wegen Beförderung der versetzten Soldaten. Zwei Kompagnien des 17. Regiments rotteten sich zusammen und protestirten gegen die Maßregeln als Beleidigung ihrer Kaffe. Der Führer der Revolte wurde festgenommen. Die Kompagnien rotteten sich hierauf wiederum zusammen und verlangten die Freilassung des Führers, worauf die Kompagnien internirt wurden.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

- Buchholz, Fanny, Hilfslehrerin in Oberkirch, als Unterlehrerin nach Wiesenthal, A. Bruchsal. Hofmann, Friedrich, Schulverwalter in Lutzingen, als Unterlehrer nach Königshausen, A. Breisach. Kemm, Heinrich, Hilfslehrer in Waghlingen, als Unterlehrer nach Freiburg. Maier, Karl, Hilfslehrer in Gugstetten, A. Freiburg, wird Schulverwalter daselbst. Wöhner, Philipp, Schullandibat, als Hilfsk. nach Ruckbaum, A. Bretten. von Neuenstein, Karl Eugen, als Unterl. nach Schwarzach, A. Bahl. Schön, Emil, Hilfsk. in Laufen, als unständiger Lehrer nach Heidelberg. Diesel, Johann, Unterl. von Oberachern nach Reichenbach, A. Offenburg.

2. Gestorben:

- Glasfer, Hermann, Hauptl. in Jagd, A. Waldkirch. Gutmann, Kornel, prob. Hauptl. in Ottersweier, A. Bahl. Hiltbrand, Emil, Hauptl. in Untereggingen, A. Waldkirch.

Wetter-Aussichten

- auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 13. Mai: Abwechselnd, ziemlich kühl, frischer Wind. 14.: Wolkig veränderlich mit Sonnenschein, wenig wärmer. Starke Winde. Strichweise Gewitter. 15.: Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, ziemlich kühl. 16.: Vielfach sonnig, warm, angenehme Luft. Strichweise Gewitter. Sturmwarnung für die Küsten.

Sicherung von Schmiedeeisernen Geländern.
 rung und Aufstellung von ca. 5000 Nr. schmiedeeisernen Geländern und 5 schmiedeeisernen Thoren längs des Stadtgartens sollen vergeben werden. 5731.3.2
 Bedingungen und Zeichnungen hierüber liegen bis zum **16. Mai, Vormittags 9 Uhr**, in diesseitiger Kanzlei zur Einsicht auf, Karlsruhe, den 8. Mai 1894.
Stadt. Tiefbauamt.

II. Versteigerungs-Ankündigung.

Montag den 28. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr
 wird im Hause Sebelstraße 7 ebener Erde hier in Folge richterlicher Verfügung die nachbeschriebene dem **Wirth Wilhelm Friedrich Schäfer** dahier gehörige Liegenschaft einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn über Anschlag nicht erreicht wird.
 R. 5. B. XIX 4049.
 Das in der **Waldstraße** dahier unter Nr. 22, neben und hinter Wirth Schäfer selbst und in der Gölthstraße neben der Firma **Eier & Gros** gelegene dreistöckige **Gehaus** mit Hintergebäulichkeiten sammt aller Liegenschaft. Zugehörde einschließlich des betr. in der dahier unter **Waldbuch** Beil. Nr. 5240a von 1891 aufbewahrten **Meßkarte** mit a b c d e f g a bezeichneten Grund und Bodens im Flächeninhalt von 459 Qm. tarirt zu **M. 70 000 Siebzigtausend Mark.**
 Die Bedingungen können in meinem Amtszimmer — **Waldstraße 52** — eingesehen werden.
 Karlsruhe, den 7. Mai 1894.
 Großh. Notar: **Best.** 5790

Mein Lager gemalter Fenster-Rouleaux
 (im Blumen-, Landschaften-, alteutschen Buntglas-Genre etc.) bringe in empfehlende Erinnerung.
Schäufenster-Rouleaux mit beliebiger Firma-Schrift werden in jeder Dimension geschmackvoll und prompt angefertigt. 5830
W. Müllejans,
 Tapeten-Fabriklager, Kaiserstrasse 124 a.

Reste,
 weiß und farbig, per Pfund 115 M. —, empfiehlt 5.3
D. Schwarzwälder,
 32 Kaiserstraße 32.

Mark 300 Belohnung
 zahle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Mannesgröße sind. Zum Versandt kommen nur reelle Waaren, die Preise sind fabelhaft billig, daher der riefenhafte Umsatz. 1150.1.9
Grosse Betten
 à Gebett, Ober- u. Unterbett, Kissen: Nr. 1 reichlich gefüllt, früher 12 jetzt 9
 „ 2 bessere Füllung, „ 16 „ 13 1/2
 „ 3 mit Halbdaunen, „ 27 „ 22
 „ 4 mit roth. Inlett's u. halb w. Halbdaunen „ 36 „ 30
 Bettfedern à Pfd. 40 J., bessere 85 J., Halbdaunen 1.45, halbweiße Halbdaunen nur 2.25; genügen 3 1/2 Pfd. zu 1 Deckbett, weiße Daunen 4.50. Nicht Passendes wird umgetauscht.
Fr. Milz, Braunschweig

Sanitäts-Bazar.
 Beste engl. u. franz. Spezialitäten. Preislisten gratis gegen 10 Pf. Marke versendet **Ph. Rümpfer,** Gummi-Manufaktur, **Frankfurt a. M., Schmirgasse 54.** 3960
1500 Mk. gesucht
 auf eine seit 14 Jahren bestehende Lebensversicherung von 6000 Mark. Prämien- und Zinszahlung garantiert. Adressen beliebe man unter Nr. 5738 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzufenden. 2.2

Todes-Anzeige.

Montag früh verschied auf einer Reise in München mein lieber Mann
Albert Harnisch
 Kunst- und Handelsgärtner
 im 45. Lebensjahre nach kurzem Leiden in Folge von Herzschwäche.
 Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittve:
Kaetha Harnisch.
 Karlsruhe, 10. Mai 1894. 5842
 Die Beerdigung fand am 9. Mai in München statt.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag 11. Mai, 2 Uhr, versteigere ich im **Auktionslokal Kronenstraße 22,** gegen Baarzahlung: 2 gute Dienstoffbetten, bestehend je in 1 eis. Bettstatt, 1 Strohmattre, 1 Seegrasmattre, 1 Polster, 1 Deckbett und 1 Kissen, 2 einthür. Schränke, 2 viereckige Tische, 7 verschied. Sophas, 6 verschied. Spiegel, 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 2 Schiffschere, 1 Schreibtisch, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, 1 Serviertischchen, Holz- und Rohrühle, 15 eingerahmte Stahlstiche, 2 Delbildchen, abgelagerte, gute Cigarren, Cognac, Rum, Arac, Curacao, Magenbitter, Rirschenwasser, ff. Souchong Becco-Thee, wozu einladet 5823
L. Haas, Auktionator.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie **Florentiner Schlapphüte**
 in diversen Größen und Qualitäten werden von **1 Mark ab das Stück** abgegeben. 5766.2.2
M. Lembke-Andris,
 Amalienstraße 12.

Karl Goldmann,
 Herren- u. Damen-Schuhmacher
 Karlsruhe, Kaiserstr. 227,
 hält sich zur Anfertigung nach Maß für Jagd-, Reit- und Marschstiefel auch für die empfindlichsten Füße bestens empfohlen. Mein Lager von all. Sort. Schuhen u. Stiefeln ist reichlich assortirt.
 19640* Reparaturen schnell und billig.

Postkalle 20 Pf.
Inserate
 aller Art
 haben den besten Erfolg im
Braunschweiger Stadt-Anzeiger.
 Notariell
 beglaubigte Abonnentenzahl:
17973.

Darlehen
 sind sogleich zu haben auf I. Hypothek zu 4% bis 4 1/2% und auf **Schuldscheine** mit fester Bürgschaft zu 5% event. auch 4 1/2%. **Bieler** kauft in jedem Betrage das **Hypothekenbureau** von **Carl Kaiser,** in **Freiburg (Baden),** Merianstraße No. 33. 5379

Klavierunterricht.
 Ein konservatorisch gebildetes Fräulein wünscht noch 1-2 Schüler gründlichen Unterricht zu ertheilen, auf Wunsch auch im Händigen Spiel Honorar bei wöchentlich 2maligem Unterricht 5 Mk. per Monat. Gesl. Offerten unter Nr. 5818 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Evangel. Arbeiter-Verein
 Schützenstraße 58.
 Heute Abend 7 1/2 Uhr:
Probe
 für gemischten Chor.
 Der Vorstand.

Straßburger Post.
 Schnellster, ausführlichster **Depechendienst.**
 Neueste Nummern stets zu haben bei 10764.10.9
Norbert Ehrle,
 Cigarrenhdlg., Kaiserstraße 245.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, unvergeßlichen Gatten, Vater, Großvater und Schwiegervater
Heinrich Mohr,
 Schmied,
 heute früh 4 1/2 Uhr, nach langem, schweren Leiden im Alter von 56 Jahren zu sich zu rufen.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Mohr
 nebst Kindern.
 Karlsruhe, den 10. Mai 1894.
 Die Beerdigung findet Samstag den 12. ds. Mts., Nachmittags 1/5 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 5844
 Trauerhaus Wilhelmstraße 14.

Violin- Unterricht ertheilt ein junger Mann, der seit seinem 6. Lebensjahre dieses Instrument spielt und nachweislich mit bestem Erfolg unterrichtet hat, per Stunde 50 Pf. Gesl. Offerten unter „Violin-Unterricht“ an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kneipp'sche Kuranstalt
 Oberkirch im Neckthal.
J. Kaiser, 5345
 praktischer Arzt.
Nervenleidenden
 giebt ein gefeilter aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über sicher wirkendes Mittel. **Dr. W. Liebert, Leipzig.** **Commerz, Leipzigerstr. 12.** 5825

Heirath.
 E. Fr. L., 23 J. a., gut. gebild., mit 400,000 M. Vermög., enanal., wünscht f. wegen Mangel an pass. Herren-Gesellschaft z. verehel. m. e. Arzt, Rechtsanwalt od. höh. Staatsbeamten. Näh. Auskunft in Q 7, 4, II, rechts, Mannheim. 57103.2

Heiraths-Gesuch.
 Ein Kaufmann, Anfangs 30er, mit gut gehendem Geschäft in einem hübsch gelegenen Städtchen Badens und Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gut erzogenen Fräuleins, das Lust und Liebe für ein Geschäft und auch Vermögen hat, behufs baldiger Verehelichung. Strengste Diskretion wird zugesichert. Gut. Offerten möglichst mit Photographie befördert unter Chiffre C. 5556 die Expedition der „Bad. Presse.“ 3.3

Pflegekind-Gesuch.
 Ein Kind besserer Herkunft, wenn auch diskreter Geburt, wird von einer jungen, gebildeten Wittve in Karlsruhe, gegen monatliche Entschädigung, in gute, liebevolle Pflege zu nehmen gesucht. Gesl. Offerten u. Nr. 5687 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 5687.2.2

Vertrauensposten.
 Ein junger, verheiratheter Mann, der längere Zeit beim Militär diente und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Kassier, Portier oder Ausseher. Offerten unter Nr. 5722 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Lieferant
 oder belohnt wird, wer mir den besten Artikel zur **Gerichtung eines Ladengeschäftes** in einer Stadt von ca. 10,000 Seelen namhaft macht. Gesl. Offerten unter Chiffre E. H. postlagernd Bruchsal. (5626.2.2

Fabrikant sehr gangbaren Stoffes für Kinder-Anzüge wünscht gut empfohlener **Dame Commissions-Lager** b. hoher Provision zu übergeben. Off. sub U. 8326 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 5814

Frequente Bierwirthschaft
 od. den Ausblick einer **Brauerei** von kantonfähigem Wirth zu **pachten** gesucht. Gesl. Offerten unter Chiffre E. H. postlagernd Bruchsal. (5627.2.2

Gutes Röhrenblei

mit zu kaufen gesucht.
 Gesl. Offerten mit Preisangabe befordert die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 5717. 3.3
 Ein kleines, gut erhaltenes **Handprüflich-wägelchen** mit zu kaufen gesucht.
 Adressen bittet man unter Nr. 5826 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Friseur-Geschäft feil.

Einem tüchtigen Friseur ist Gelegenheit geboten, ein gut eingerichtetes Geschäft in der frequentesten Lage Karlsruhes zu übernehmen. Liebhaber wollen ihre Offerten unt. Chiffre D. H. 5809 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 3.1

Bäckerei-Verkauf.

In einem Marktsteden des badischen Hinterlandes ist eine nachweisbar rentable Bäckerei, welche seit 50 Jahren besteht, um den Preis von 14000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mk. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 5670. 3.2

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Haus mit Manfardens-Bahnung u. Seitenbau, in Mitten der Stadt gelegen, ist unter den günstigsten Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5648 befordert die Expedition der „Bad. Presse.“

Ein gutes Zugpferd,

Fuchswallach, 6jährig, ist wegen Entbehrlichkeit sofort zu verkaufen. Näh. unter Nr. 5659 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. (3.2

Pianino,
 kreuzsaitig, 7 Oktaven, Nußbaum, vorzüglicher Ton, unter Garantie für M. 420. — zu verkaufen bei 5645.4.2
L. Hack,
 Rüppurrerstr. 2, 2. Etage.

2 Klaviere,

schöner Ton, sehr solid gebaut, zu Mk. 150 und 180 zu verkaufen bei **L. Hack,** 5763.2.2 Rüppurrerstr. 2, 2. Etage.

Winderfahwagen,

bereits ganz neu, mit Veloziped-Gummiladern, billigst zu verkaufen: 5837 **Kaiser-Allee 27.**

Neue Herde,

sowie ein neuer **Wirtschaftsherd** ist um den Preis von 120 Mark zu verkaufen in der **Schlößerei J. Ernberger,** 5843.3.1 **Safanenplatz 7.**

Bierflaschen,

einige hundert, billigst zu verkaufen. Kaufleute können Waaren dagegen liefern. 5836.2.1 **Kaiser-Allee 27.**

Aquarium.

Ein sechseckiges reich vergoldetes Aquarium ist preiswerth zu verkaufen **Jähringerstr. 92, 3. St., Seitenbau.**

Mushilfs-Mellner

für jeden Sonntag bei guter Bezahlung gesucht: 5838.2.1 **Kaiser-Allee 27.**

Laden.

Ein Laden mit Wohnung, wozu bis jetzt eine Pferdemehlgerei mit Erfolg betrieben wurde, ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres 4722 **Durlacherstr. 68, 2. St.**
 Kurvenstraße 21, 3. Stock wird ein solider Arbeiter als **Mitbewohner** gesucht. 5827.

Geschäfts - Eröffnung.

Dem tit. Publikum von Karlsruhe und Umgegend beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst zur Kenntniss zu bringen, dass ich

Kaiserstrasse 96 eine Verkaufsstelle

meiner Fabrikate errichtet habe, indem ich mir erlaube, das Letztere bei dieser Gelegenheit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch Verarbeitung nur bester Materialien bei anerkannt vorzüglichem Schnitt und sorgfältigster Arbeit bin ich in der Lage, allen, selbst den verwöhntesten Ansprüchen zu genügen, und werde bestrebt sein, das meinem Vorgänger und bereits auch mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin zu erhalten.

Gleichzeitig mache ich höflich darauf aufmerksam, dass ich Handschuhe nach Maass schnellstens anfertigen lassen kann, da dieselben hier am Platze hergestellt werden.

Hochachtungsvoll

Wilh. Ellstätter Nachf., A. Curletti,

Handschuh-Fabrik.

NB. Meine Niederlage bei Herrn A. Lindenlaub, Kaiserstrasse 191 bleibt in der bisherigen Weise bestehen. 5552.3.3

Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich ergebenst Mitteilung zu machen, daß ich Waldstrasse 6 ein

Atelier für feine Malerei

auf Glas, Porzellan, Steinzeug, Leder (Spezialität Wappen) errichtet habe. Zugleich übernehme ich Malereien zum Trennen.

Es wird mein Bestreben sein, durch feine Arbeit bei solidester Berechnung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Dieselbst kann ein Lehrling eintreten, welcher gute Schulbildung genossen und gut zeichnen kann.

Hochachtungsvoll

Franz Nitsche,

Glas- und Porzellan-Malerei, Waldstraße 6.

Karlsruhe, 4. Mai 1894.

5600.3.3

Bahnhofstadttheil.

Concurs-Verkauf.

Concurs Emil Büchse, Werderplatz 34 betr.

Die von der Concursmasse Emil Büchse, Werderplatz 34, größtenteils herrührende Waaren werden von heute ab zu

Taxpreisen

abgegeben. Das Lager enthält alle Sorten:

Ellenwaaren und Aussteuerartikel, Kölsch, Bettbarchent, Halbflanelle, schwarze Cachemire, farbige Seidenstoffe, Tuch und Buckskin etc.

ferner:

fertige Blousen, Hemden, Schürzen, Kragen, Cravatten etc. 5389.4.4

Sonntag ist von 1-3 Uhr geöffnet.

Schönschreib-Unterricht.

Sommer-Kurse: Deutsche Schrift 8 M. - Latein 6 M. (nach Erfolg zu entrichten).

Das ganze Material 44 Bfg. (in jeder Papierhandlung). Für Auswärtige empfehle ich meine 2 präparierte Hefte zu je 40 Bfg., franko 1 M. Mündliche oder schriftliche Erklärung unentgeltlich.

A. Simon,

pädagogischer Lehrer der Kalligraphie, Karlsruhe 21, 4. St., Karlsruhe.

5755.10.2

Hellberg.

Rastatt.

Gasthaus zum Löwen.

Neu hergerichteter Saal mit Veranda u. schönem schattigen Garten, für Vereine und Ausflügler bestens empfohlen.

Vorzügliches Lager- und Exportbier, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Billard.

Fremdenzimmer. - Schöne Stallungen zum Einstellen.

5799.3.1

Achtungsvoll

Karl Huck.

Soolbad Rapp nau.

Gasthaus und Pension zum Deutschen Kaiser.

Neu errichtet, freundliche Lage in der Nähe des Soolbades, gesundes, mildes Klima, Spaziergänge in die nahen Wälder und Anlagen, Gelegenheit zu Ausflügen in's schöne Neckarthal: Wimpfen, Heilbronn, Weinsberg, Gundelsheim u. s. w. Billige Pensionenpreise, gediegen eingerichtete Fremdenzimmer, vorz. Weine.

Bade-Eröffnung: 20. Mai. 5647.3.1

Besitzer: Heinrich Lemperle.

Bad Sulzbach

bei Oberkirch, Renchtaleisenbahnstation Hubacker, ist eröffnet.

Sulzbach's Thermen, äusserst heilsam gegen rheumatische, gichtische und Nervenleiden, Krämpfe, Darm- und Leberkrankheiten, Harn- und Hautkrankheiten, Blutarmuth, sind ebenso berühmt als seine herrliche, windgeschützte, idyllisch romantische Lage, die zu längerem Aufenthalt auch als Luftkurort besonders geeignet ist. Schattige, staubfreie Wege durch Tannen- und Buchenwälder in unmittelbarer Nähe, kürzester und bequemster Weg zu den 1 1/2 St. entfernten berühmten Wasserfällen Allerheiligen. Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Prospekte gratis. 4083.6.4

Nähere Auskunft ertheilt

Louis Börsig, Eigenthümer.

Phänomen-Rover



mit reformirten Kettenrädern sind infolge der zur Anwendung gebrachten 3689.10.9

Patent-Phänomen-Kugellager

D. R. P. Nr. 62733 und 72885

in Bezug auf leichten Gang allen Konkurrenzfabrikaten weit überlegen, es sind die schnellsten Maschinen der Welt.

Ludwig Karle, Karlsruhe, Kaiserstr. 166, bei der Infanterie-Kaserne.

Oesterreichische Specialität:

Gesler's

Altwater

Kräuter-Liqueur

angenehm, witzig, kräftig und gesund.

Ausschliessliche Fabrikation: Siegfried Gessler, Jägerndorf (Oesterreich).

In Karlsruhe zu haben bei: 4403.6.5

A. Baumann, Amalienstraße 51, Aug. Leop. Beck, Kaiserstraße 150, Oswald Erbacher, Kaiserstraße 207, Rob. Fritz, Kaiserstraße 229, F. A. Gärtner, Kaiserstraße 19, Carl Hager, Erbsingstraße, Jul. Hoeck, Kriegsstraße 28,

Adolf Hoherr, Herrenstraße 35, Max Homburger, Kronenstraße 30, J. Klasterer, Kaiserstraße 100, Victor Merkle, Kaiserstraße 160, Herm. Munding, Kaiserstraße 104, Gust. Müller, am kathol. Kirchenplatz, Gust. Rössler, Friedrichsplatz 8;

ferner in nachstehenden Orten zu haben:

Bruchsal: Heiner. Münch; Josef Wünsch. Durlach: Friedr. Barié jun.; F. W. Stengel. Landau: J. B. Feldbausch Sohn; Adolf Götz; Ed. Ferd. Koch; Franz Peters. Neustadt a. S.: Gengelin & Hochschwender; Jul. Hauck; Carl Lehmann; Friedr. Michel; G. & F. Rippert; J. Fischer. Pforzheim: J. Forstner; J. B. Friedrich; C. Kiedaisch Wwe.; G. F. Ripp Wwe.; Wilh. Seyfried. Rastatt: Th. Danecki; Rich. Oster; B. Schäfer. Speyer: J. Hook.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Befangverein Badenia.

Diejenigen Mitglieder, welche gefahren sind, sich an dem am Pfingstsonntag stattfindenden

Ausflug nach Neuenbürg

zu betheiligen, werden ersucht, sich in der jeweils Dienstags u. Samstags im Vereinslokal ausliegenden Liste einzugeichnen. Abfahrt Morgens 8^{Uhr} vom Hauptbahnhof. 5551.3.3 Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.

Morgens 10 bis Abends 10.

Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.

6. bis mit 12. Mai:

Marokko.

Einzug des Sultan.



Die mechanische Werkstätte

von

W. Hug,

Waldstrasse 6,

besorgt: Fahrradreparaturen jeglicher Art, Emailirung und Vernickelung

prompt und billig. 1219*

Vertretung der Humber-Fahrräder.

Betttücher

ohne Netz, 411-354

per Stück Mk. 2.-

D. Schwarzwälder,

32 Kaiserstrasse 32.



Drahtgeflechte, Metallgewebe

und Siebe aller Art werden stets angefertigt und reparirt.

Spezialität in **Küchensieben.**

Drahtgeflecht schon von 25 Pf. per Quadratm. an, Fliegengewebe schon von 1 Mk. an per Quadratm.

Lager in sämtlichen Sieb-, Holz- und Bürstenwaaren.

Bäckereiarbeiten, Schiefer, Wannen, etc. Holz- und Fruchtschaukeln.

L. Krieger, Kaiserstr. 11,

Karlsruhe. 1650.52.42

Preisliste gratis.

Dankagung.

Meine Frau litt seit 8 Jahren an einem, uns erst vor kurzem aufgekärten Uebel und suchten wir anfangs bei den hiesigen Aerzten um Hilfe, aber leider ohne jeden Erfolg. Da die Schmerzen zeitweise (welche sich durch die ganze Brust nach dem Rücken hin zusammen zogen, verbunden mit einem starken Frostfieber) so heftig auftraten, daß die Leidende tagelang das Bett hüten mußte, so wandten wir uns auf verschiedenes Anrathen im vorigen Jahre November an den homöopath. Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf. Derselbe konstatirte dies Uebel als Herzleiden und war meine Frau durch dessen Behandlung von dieser schmerzhaften Krankheit binnen 3 Wochen vollständig geheilt. Höchst Gott kann ich Iehigenanntem Herrn nicht genug für diesen glücklichen Erfolg dankbar sein und wünsche aufrichtigen Herzens, daß erwäntes Zeugnis noch viele Leidende veranlassen möge, sich an den homöopathischen und prakt. Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf zu wenden. 8509

Bejel, den 17. Januar 1894.

W. Rangmeier.

Kaffeimport u. Versandt an Private

von Dr. Hartmann, Köln a. Rh. Preisl. frei